

**Exotische Problempflanzen: Bedrohung für Natur und Gesundheit**Art der Schwarzen Liste der Schweizerischen Kommission für die Erhaltung von Wildpflanzen [www.cps-skew.ch](http://www.cps-skew.ch)**Aufrechte Ambrosie***Ambrosia artemisiifolia* L., (Familie Asteraceae, Korbblütler)Synonyme: *Ambrosia elatior* L., Traubenkraut, Ambrosia

Aus Nordamerika eingeschlepptes leicht verwilderndes Kraut, dessen Blütenstaub starke Allergien auslösen kann. Bei weiterer Ausbreitung eine grosse Gefahr für die Gesundheit der Bevölkerung.

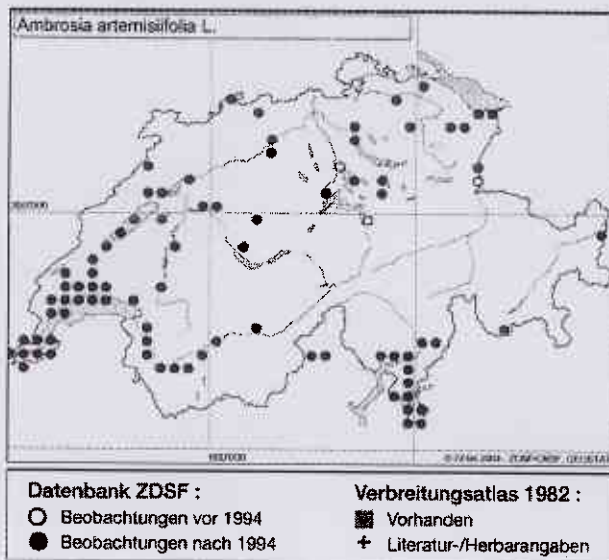


Foto: D. Jeanmonod

**Merkmale**

Einjähriges Kraut, 20-90 cm hoch, mit Pfahlwurzel und aufrechten Stängeln, besonders oben abstehend zottig behaart. Blätter kurzhaarig, im Umriss dreieckig bis oval, fiederteilig, die grösseren Abschnitte nochmals fiederteilig oder gezähnt. Männliche Blütenköpfe 4-5 mm Ø, am Ende der Zweige in einem ährenförmigem Blütenstand, mit gelblichen Staubblättern. Weibliche Blütenköpfe meist 1blütig, unter den männlichen angeordnet. Fruchthülle mit 5-7 kurzen Stacheln. Blütezeit Juli-Oktober.

**Standorte**

Trockene, nährstoffreiche, lockere, auch salzhaltige Böden. Gestörte Stellen mit offenem Boden, Schuttstellen, Rabatten, Wegränder, Gebüsch, Äcker des Tieflandes, der Hügelstufe und bis zu einer Höhe von 1000 m.

**Verbreitung**

In der Schweiz zerstreut, aber in der Region Genf und Tessin häufig. In rascher Ausbreitung begriffen. Die Aufrechte Ambrosie ist in mehreren Ländern ein Problem, wie Kanada und Länder des Balkan sowie Osteuropas, aber auch in nächster Nähe in der Region von Lyon (Frankreich) und in der Poebene (Italien).

**Gefahren**

**Mensch:** Die Pflanze verursacht heftige Allergien, besonders durch den Pollen aber auch bei Hautkontakt mit dem Blütenstand. In schweren Fällen kommt es zu Atemnot oder zu Asthmaanfällen. Die Allergenität der Ambrosiapollen ist stärker als die von Gräsern. Die spätere Blütezeit verlängert den Zeitraum, in dem Pollenallergiker leiden, um mindestens zwei Monate. Die Ausbreitung der Aufrechten Ambrosie stellt ein ernst zu nehmendes gesundheitliches Risiko dar.

**Landwirtschaft:** Gefürchtetes Unkraut in einigen Kulturen wie z.B. Sonnenblumen, Futterüben, Saubohnen, Soja und auch in Brachen.

**Natur:** Starkes Ausbreitungspotential; eine einzelne Pflanze bildet ca. 3'000 Samen (bis zu 60'000), die im Boden bis zu 40 Jahre keimfähig bleiben können. Effiziente Ausbreitung durch den Wind.

**Was tun?**

Weder Samen noch Pflanzen ausbreiten, in Gärten die Pflanzen entfernen, dabei Handschuhe tragen (Allergiker fernbleiben!). Ausreissen, bevor sich die Blüten öffnen! Beim Entfernen von blühenden Pflanzen als zusätzlichen Schutz Brille und Staubmaske tragen. Pflanzen verbrennen oder in die Kehrichtverbrennung geben, aber nicht kompostieren und auch nicht in die Grünabfuhr. Orte, an denen Vogelfutter ausgestreut wird regelmässig kontrollieren. (Ambrosiasamen sind häufig in Vogelfuttermischungen enthalten.) Offenen Boden in der Umgebung von aufrechten Ambrosien durch Besiedlung mit einheimischen Pflanzen vermeiden. Bestände bitte der kantonalen Naturschutzbehörde melden. Bei grossen Beständen zusätzlich die Arbeitsgruppe zur Bekämpfung von Ambrosia in Genf benachrichtigen: Catherine.Lambelet@cjb.ville-ge.ch

Bei Bestimmungsschwierigkeiten können folgende Quellen konsultiert werden: Flora Helvetica inklusive Bestimmungsschlüssel (Lauber & Wagner; Haupt Verlag Bern) sowie die erwähnten Literaturangaben und Internet-Adressen. Im Zweifelsfalle kann Pflanzenmaterial (ganze Pflanze mit Blüten und/oder Früchten) an die kantonale Naturschutzfachstelle oder an Agroscope RAC Changins, Christian Bohren, CP 1012, 1260 Nyon 1, geschickt werden.

**Weitere Informationen und Fachliteratur**

<http://www.iucn.org/themes/ssc/pubs/policy/invasivesEng.htm>

<http://www.umwelt-schweiz.ch/buwal/fr/fokus/200508/index.html>

<http://www.racchangins.ch/doc/fr/chercheurs/malherb/ambrosie.html>

<http://www.ambrosie.info>

<http://www.gplus.ch/download/InfoblattAmbrosia.pdf>

Basset I.J. & Crompton C.W. (1975) The biology of Canadian weeds. 11. *Ambrosia artemisiifolia* L. and *A. psilostachys* DC. *Canadian Journal of Plant Science* 55, 463-476.

Clot B., Gehrig R., Peeters A.G., Schneiter D., Tercier P. & Thibaudon M. (2002) Pollen d'ambrosie en Suisse : production locale ou transport ? *Allergie et Immunologie (European Annals of Allergy and Clinical Immunology)* 34, 126-128.

Déchamp C. & Méon H., Hrsg. (2002) Ambrosies, polluants biologiques, Arpam-Edition, Lyon, ISBN 2.902913.37.11

Delabays N., Lambelet C., Jeanmonod D., Keimer C. & Clot B. (2002) L'ambrosie à feuille d'armoise: une espèce à surveiller en Suisse. *Revue Suisse Agric.* 34, 21-22.

Jeanmonod D. & Lambelet C. (2002) Alerte à l'ambrosie. *Saussurea* 32, 132-133.

Jeanmonod D., Lambelet C. & Loizeau P.-A. (2003) Les CJB se préoccupent aussi de votre santé. La Feuille verte - *Journal des Conservatoire et Jardin botaniques* 33, 14-15.

Köhler B. (2003) Längere Pollensaison durch Ambrosia. *Aha!news* 2, 22-23

Leuschner R.M. (1978) Registrierte Luftpollen von *Ambrosia* L. als Hinweis auf ein Vorkommen dieser Adventivpflanzen. *Bauhinia* 6, 265-271.

Leuschner R.M. (1985) L'Ambrosia en Suisse. *Allergie et Immunologie* 17, 431-433.

Peeters A.G. (2000) *Ambrosia* sp. pollen in Switzerland. *Aerobiologia* 16, 295-297.

Bildergalerie

